

Energiewende- Presseschau

Ausgabe 04/2019



C.A.R.M.E.N.

Neue Studie: Globales Energiesystem mit 100 Prozent Erneuerbaren Energien **Energy Watch Group 12.4.2019**

Die neue Studie der Energy Watch Group und finnischen LUT University skizziert als erste ihrer Art ein 1,5°C Szenario mit einem kostengünstigen, sektorenübergreifenden und auf hoher Technologievielfalt beruhenden globalen 100 Prozent Erneuerbare-Energien-System, das ohne negative CO₂-Emissionstechnologien auskommt. Die wissenschaftliche Modellierungsstudie simuliert eine vollständige weltweite Energiewende in den Bereichen Strom, Wärme, Verkehr und Meerwasserentsalzung bis 2050. Sie basiert auf 4,5 Jahren Forschung und Analysen von Datenerfassungen und technischen und finanziellen Modellierungen durch 14 Wissenschaftler*innen. Weitere Informationen zur Studie finden Sie hier: <http://energywatchgroup.org>

Neues Onlineportal für Kälteanlagen-Betreiber gestartet! **co2online.de 8.4.2019**

Dramatisch steigende Preise für Kältemittel und neue Pflichten fürs Prüfen und Dokumentieren – für Betreiber von Kälteanlagen ist es höchste Zeit, sich mit dem Umstieg auf klimafreundliche Alternativen zu beschäftigen. Orientierung bietet dabei das neue Onlineportal „Klimafreundliche Kälte“ vom Bundesumweltministerium. Auf www.kaeltemittel-info.de erhalten die Nutzer vielfältige Informationen zu den Folgen der EU-F-Gas-Verordnung, die schrittweise von 2015 bis 2030 in Kraft tritt. Neben vielen leicht verständlichen Hintergrundinformationen bietet das Portal auch konkrete Unterstützung beim Umstieg auf klimafreundliche Kältemittel. Mit der Experten-Datenbank finden Betreiber kompetente Kälteanlagenplaner und -bauer in ihrer Region. Und der Förderrechner für Investitionen in Kälte- und Klimaanlage hilft, das richtige Förderprogramm zu finden. Weitere Informationen zum neuen Portal erhalten Sie unter: www.co2online.de/service/news/beitrag

Wer will Lastenräder testen? Bewerbungen bis September 2019 möglich **Nationale Klimaschutzinitiative 15.03.2019**

Stop-and-Go und schlechte Luft: das Verkehrsaufkommen in Städten wächst. Lastenräder bieten ein enormes Potenzial, Teile des innerstädtischen Wirtschaftsverkehrs leise und umweltschonend abzuwickeln. Mit dem Projekt „Ich entlaste Städte“ möchte das Institut für Verkehrsforschung im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) den innerstädtischen Wirtschaftsverkehr in Richtung Zukunft lenken. Interessierte können sich online für einen dreimonatigen Praxistest bewerben, um sich von den Vorteilen und Einsatzmöglichkeiten selbst zu überzeugen. Das DLR stellt Firmen und öffentlichen Einrichtungen für eine minimale Nutzungspauschale von 1 Euro pro Rad pro Tag im gesamten Bundesgebiet Lastenräder zur Verfügung. Konkret können sich Unternehmen und Betriebe aller Branchen, Dienstleister, Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe, Kommunen, öffentliche Einrichtungen sowie Selbstständige für den Lastenradtest bewerben. Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter: www.klimaschutz.de/service/meldung

Deutscher Solarpreis: Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 31. Mai **EnergieAgentur.NRW 15.04.2019**

Noch bis zum 31. Mai 2019 läuft die Bewerbungsfrist für den Deutschen Solarpreis 2019. EUROSOLAR und die EnergieAgentur.NRW werden den Preis am Samstag, den 14. September 2019 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen feierlich überreichen. Die Ausschreibung richtet sich an dezentrale Akteure der Energiewende, die durch Innovation und Engagement den Weg in erneuerbare Zukunft weisen. Bewerben können sich u. a. Städte/Gemeinden, ArchitektInnen sowie kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen, die die Energiewende aktiv unterstützen. Weiter Informationen zum Solarpreis finden Sie auf: www.energieagentur.nrw/solarenergie und <https://eurosolar.de>

Folgen des Klimawandels – Strategien für das bayerische Handwerk

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt & Verbraucherschutz 25.03.2019

Die Folgen des Klimawandels erfordern von Unternehmen zahlreiche Anpassungsmaßnahmen. Diese sind nicht optional, sondern für viele Betriebe schon heute dringend erforderlich, um auch in Zukunft leistungs- und wettbewerbsfähig zu sein, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausreichend zu schützen und um mögliche finanzielle Risiken gering zu halten. Das ifu Umweltinstitut hat gemeinsam mit der Universität München und der Handwerkskammer für Schwaben einen Leitfaden erarbeitet. Gefördert wurde dieses Projekt vom Bayerischen Umweltministerium. Sieben Handwerksbetriebe – vom Bauunternehmer über den Raumgestalter bis hin zum Dachdecker – waren genauso in das Projekt eingebunden wie Experten aus Innungen oder Verwaltungen. Weitere Informationen zu dem Leitfaden finden Sie hier: www.umweltpakt.bayern.de/energie_klima/aktuelles

"Erst mal ausreden lassen": Handwerkszeug für die Klima-Debatte am Stammtisch

klimafakten.de 04.04.2019

Wie kann, wie sollte man über die Klimakrise reden? Was lässt sich tun, wenn wissenschaftliche Fakten am Stammtisch mit heftigen Worten vom Tisch gewischt werden? Wie kann man verschiedene Menschen am besten erreichen? Initiiert vom Klimabündnis Österreich und gefördert vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) will das Projekt „Klima[:A:]rtikulieren“ den Klimawandel nahe an die Leute bringen – z. B. mit einem Videoclip oder auf Bierdeckeln. Weitere Informationen finden Sie auf: www.klimafakten.de/meldung und <http://klimartikulieren.at>

«Klimahysterie!», «Klimapropaganda!» – was Klimaforscher zu den häufigsten Argumenten von Skeptikern sagen

Neue Zürcher Zeitung 27.3.2019

Anlässlich der Fridays for Future-Bewegung werden nicht nur die „Klimabefürworter“ lauter, sondern auch die Klima-Skeptiker nutzen jede Plattform für die Darstellung ihrer Gegenargumente. Die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) hat sich dazu entschieden, die häufigsten und beliebtesten Argumente der Klimawandel-Skeptiker zu sammeln und mit zwei Klimaforschern zu besprechen. Den Artikel finden Sie unter: www.nzz.ch/wissenschaft/

Wettbewerb „Mehr Grün für München“: Jetzt anmelden

Rathaus Umschau 49 / 2019 12.03.2019

Das Baureferat lobt wieder den Wettbewerb „Mehr Grün für München“ aus. Er findet alle zwei Jahre statt und prämiert ansprechend gestaltete Vorgärten sowie attraktiv begrünte Höfe und Gewerbeflächen. Die Anmeldefrist läuft bis Mittwoch, 31. Juli. Mit der Aktion fördert die Landeshauptstadt München Mieter, Hauseigentümer, Wohnanlagen und gewerbliche Betriebe, die sich für mehr Grün, ein ansprechendes Stadtbild und ein besseres Stadtklima in ihrem unmittelbaren Umfeld einsetzen. Gefragt sind z. B. begrünte Höfe, ansprechend bepflanzte Beete, lauschige Sitzplätze, einladende Spielbereiche sowie grüne Fassaden, Dächer und Gewerbeflächen. Weiter Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: <https://ru.muenchen.de/2019/49>

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421 960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



C.A.R.M.E.N.